



Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 17. Juni 2021

Vorsitz	Peter Weber, Gemeindepräsident
Protokoll	Sandra Umbricht, Stv. Gemeindegeschreiber
Stimmzähler	Roger Staudacher

Präsenz

Stimmberechtigte laut Stimmregister	416
Für die endgültige Beschlussfassung der Sachgeschäfte erforderliche Stimmzahl	84
Anwesend sind	22
Abwesend sind	394
Total Stimmberechtigte	416

Es wird festgestellt, dass das Quorum von einem Fünftel der Stimmberechtigten von 84 nicht erreicht ist. Die Beschlüsse, positive wie negative, unterstehen somit dem fakultativen Referendum.

TRAKTANDEN

Ortsbürgergemeindeversammlung

1. Genehmigung Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 18.11.200
2. Rechnungsablage 2020 (Rechenschaftsbericht und Jahresrechnung)
3. Zustimmung Schenkungen zwischen Einwohnergemeinde und Ortsbürgergemeinde
4. Verschiedenes und Umfrage

Gemeindepräsident Peter Weber begrüsst die anwesenden Ortsbürgerinnen und Ortsbürger herzlich zur Gemeindeversammlung in der ehemaligen Schützenstube auf dem Mettauernberg. Aufgrund des schönen und warmen Wetters findet die Versammlung im Freien statt.

Verhandlungen

Gemeindepräsident Peter Weber stellt fest, dass die Versammlung ordnungsgemäss einberufen wurde und die Akten 14 Tage vor der Versammlung aufgelegt wurden. Seitens der Versammlungsteilnehmer gibt es keine Anträge zur Traktandenliste.

Die Versammlung beginnt um 19:30 Uhr.

Traktandum 1

Genehmigung Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 18.11.2020

Gemeindepräsident Peter Weber weist darauf hin, dass das Protokoll der letzten Ortsbürgergemeindeversammlung bei der Gemeindekanzlei aufgelegt wurde. Das Protokoll wurde durch den Gemeinderat und die Finanzkommission geprüft und für in Ordnung befunden.

Diskussion

Es gibt keine Wortmeldungen zum Gemeindeversammlungsprotokoll.

Abstimmung

Der Gemeinderat beantragt die Genehmigung des Protokolls der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 18.11.2020.

Das Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 18.11.2020 wird ohne Änderungen einstimmig genehmigt.

Traktandum 2

Rechnungsablage 2020 (Rechenschaftsbericht und Jahresrechnung)

A) Rechenschaftsbericht 2020

Gemeindepräsident Peter Weber stellt den Rechenschaftsbericht vor. Er informiert, dass im Forstjahr 2020 viele Zwangsnutzungen gemacht werden mussten. Es war wiederum ein schwieriges Forstjahr. Es gibt flächendeckend sehr viel Käferholz und viele Sträus Schäden durch Wind im ganzen Tal. Der Holzverkauf lief nicht gut. Genutzt wurden 4'180 m³, der Hiebsatz nach kantonalen Vorgaben war bei 6'530 m³.

Die Zwischenrevision des Betriebsplans OBG Mettauertal, Ortsteile Oberhofen AG und Wil AG wurde abgeschlossen. Bereits im 2021 beginnt die Planung der Gesamtrevision des Betriebsplanes.

Georg Essig konnte im Forstjahr sein 35jähriges Arbeitsjubiläum feiern. Als neuer Forstwart hat Rafael Winter aus Kleindöttingen am 01.11.2020 mit einem Stellenpensum von 100% gestartet, er kam für den am 12.06.2020 verstorbenen Forstwart Kevin Schaffner. Die Lernende Julie Märki wurde bei einem Verkehrsunfall mittelschwer verletzt und konnte auf-

grund eines komplizierten Beinbruchs die praktische Abschlussprüfung nicht absolvieren. Sie wird deshalb ab 01.08.2021 als Praktikantin im Forstbetrieb angestellt und kann so die praktische Abschlussprüfung nachholen. Die theoretische Prüfung hat sie bereits bestanden. Nach erfolgreichem Lehrabschluss wurde der Vertrag mit Forstwart Anthony Savary befristet bis 31.12.2020 verlängert. Er besucht seither die Rekrutenschule.

An der Gemeindeversammlung vom 18.11.2020 wurde die Zusammenlegung der Ortsbürgergemeinde mit der Einwohnergemeinde mit 10 Ja-Stimmen zu 16 Nein-Stimmen abgelehnt.

Der Forstbetrieb konnte verschiedene Waldprojekte, u.a. Sanierung der Feuerstellen mit KKL-Fonds und das Projekt Wald-Vielfalt, durchführen.

In Etzgen konnte die Parzelle Nr. 1326 Etzgen mit einer Fläche von 23'791 m² von der Jerica AG zum Preis von Fr. 35'686.50 gekauft werden.

Förster Fabian Bugmann ergänzt, dass wiederum ein Waldbaukurs mit 27 Lernenden aus dem ganzen Kanton Aargau organisiert wurde.

Diskussion

Die Diskussion wird nicht verlangt.

Abstimmung

Der Rechenschaftsbericht 2020 der Ortsbürgergemeinde Mettauertal sei zur Kenntnis zu nehmen.

Die Stimmberechtigten nehmen den Rechenschaftsbericht mit grosser Zustimmung zur Kenntnis.

B) Genehmigung der Rechnung 2020

Gemeindepräsident Peter Weber erläutert die Ergebnisse der Rechnung 2020 der Ortsbürgergemeinde:

	Rechnung 2020	Budget 2020	Rechnung 2019
Betrieblicher Aufwand	740'393.48	656'263	649'964.97
Betrieblicher Ertrag	551'577.28	468'898	516'487.86
Ergebnis aus betr. Tätigkeit	-188'816.20	-187'365	-133'477.11
Ergebnis aus Finanzierung	18'891.11	17'898	19'770.69
Gesamtergebnis	-169'925.09	-169'467	-113'706.42

Im 2020 hatte der Forstbetrieb einen höheren betrieblichen Aufwand. Aufgrund des Arbeitsjubiläums von Georg Essig, des Todesfalls von Kevin Schaffner und den vermehrten Einsatz eines Lohnunternehmers entstanden Mehrkosten. Der budgetierte Motormäher konnte an-

gekauft werden. Zusätzlich wurde ein Fahrzeug mit Zustimmung der Finanzkommission, welches nicht budgetiert war, angeschafft.

Für Arbeiten für den Kanton (Forstrevier, Jungwaldpflege, Freihalteflächen etc., Sofortmassnahmen Borkenkäfer, Pflegebeiträge (Weiher, Lichter Wald) und Naturschutzprogramme Wald) wurden Fr. 148'376.60 vergütet.

Die Kapelle Wil AG schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 5'405.38, welcher aus dem Kapellenfonds entnommen wird. Dieser beträgt per 31.12.2020 noch Fr. 26'588.27.

Die Ortsbürgerverwaltung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. -169'925.09.

Die Jahresrechnung wurde durch die Finanzkommission geprüft und die vorgeschriebene externe Bilanzprüfung ist durch die Firma Hüsser Gmür + Partner AG, Baden-Dättwil, erfolgt.

Silvia Knecht, Präsidentin Finanzkommission, empfiehlt, die Rechnung 2020 zu genehmigen. Alle Unterlagen sind termingerecht und vollständig zur Verfügung gestellt worden. Die Finanzkommission bestätigt, dass die Rechnungsführung buchhalterisch korrekt, übersichtlich und ordnungsgemäss erfolgte. Die Finanzkommission hat die Buchungen stichprobenweise mit den Belegen verglichen und auf Vollständigkeit sowie Richtigkeit überprüft. Die Einnahmen und Ausgaben wurden ausserdem mit den budgetierten Zahlen verglichen. Die Finanzkommission beantragt, der Jahresrechnung 2020 der Ortsbürgergemeinde Mettauertal (Erfolgs- und Investitionsrechnung sowie Bilanz) zuzustimmen.

Diskussion

Es gibt keine Wortmeldungen.

Abstimmung

Die Jahresrechnung 2020 der Ortsbürgergemeinde Mettauertal sei zu genehmigen.

Die Rechnung 2020 wird einstimmig genehmigt.

Traktandum 3

Zustimmung Schenkungen zwischen Einwohnergemeinde und Ortsbürgergemeinde

Gemeindepräsident Peter Weber informiert, dass der Zusammenschluss der Ortsbürgergemeinde mit der Einwohnergemeinde an der letzten Gemeindeversammlung abgelehnt wurde. Der Gemeinderat ist bestrebt, einzelne Eigentumsverhältnisse zwischen der Einwohnergemeinde und der Ortsbürgergemeinde zu korrigieren. Dadurch muss lediglich ein Betriebsplan Forst erstellt werden und nicht deren zwei, einen für die Einwohner- und einer für die Ortsbürgergemeinde separat. Es handelt sich um Schenkungen ohne Entschädigungszahlungen. 44 Waldgrundstücke (Grundstücke und Waldstrassen) gehen an die Ortsbürgergemeinde, insgesamt rund 83 ha. Auch die Altlastenstandorte werden an die Ortsbürgergemeinde übertragen, jedoch werden die Sanierungskosten bei den Parzellen Nrn. 1090, 3341 und 3358 durch die Einwohnergemeinde finanziert. Dagegen soll das Grundstück des Verwaltungszentrums Mettau neu von der Ortsbürgergemeinde an die Einwohnergemeinde überschrieben werden. Die Investitionen bei der Gesamtsanierung der Liegenschaft wurden ausschliesslich durch die Einwohnergemeinde getragen. Das Nachbargrundstück Nr. 3086 bleibt im Eigentum der Ortsbürgergemeinde. Die Schützenstube Mettauerberg soll ebenfalls an die Ortsbürgergemeinde übergehen, dazu muss das Baurecht zugunsten der ehemaligen Schützengesellschaft Mettau aufgehoben werden.

Diskussion

André Schraner, Wil AG, erkundigt sich, ob bei den Altlasten die Deponie Wenggraben enthalten ist?

Vizepräsidentin Vreny Schmid bestätigt, dass das Grundstück mit der ehemaligen Deponie Wenggraben ebenfalls übertragen werden soll. Bei der Deponie Wenggraben soll ausserdem noch eine Nachbarparzelle übernommen werden.

Abstimmung

Der Gemeinderat beantragt die Zustimmung zu folgenden Verträgen:

- Schenkungsvertrag 44 Waldgrundstücke von der Einwohnergemeinde an die Ortsbürgergemeinde
- Schenkungsvertrag LIG Mettauertal Nr. 3093 (Verwaltungszentrum) von der Ortsbürgergemeinde an die Einwohnergemeinde
- Aufhebung Baurecht Schützenstube Mettauertal

Die Verträge werden einstimmig genehmigt.

Traktandum 4

Verschiedenes und Umfrage

Gemeindepräsident Peter Weber orientiert über folgende Themen:

Prüfung Zusammenschluss Forstbetriebe

Die Forstbetriebe Kaisten, Mettauertal-Schwaderloch sowie der Staatsforstbetrieb Aare-Rhein prüfen einen Zusammenschluss zu einem gemeinsamen Forstbetrieb (Forstbetrieb «Rheinufer»). Bereits heute besteht ein Personal-, Maschinen- und Materialaustausch zwischen den Betrieben. Alle Betriebe kämpfen mit strukturellen Problemen und schwierigen Rahmenbedingungen in der Forstwirtschaft. Die Betriebe stehen zukünftig vor grossen personellen, infrastrukturellen und organisatorischen Herausforderungen. Die Gemeinderäte und die Leitung Staatswald haben eine gemeinsame Absichtserklärung unterzeichnet. Gemeinsam soll ein moderner, effizienter und wirtschaftlicher Forstbetrieb organisiert werden, welcher die Wälder nach den Grundsätzen der naturnahen Waldbewirtschaftung pflegt. Alle drei Förster (Fabian Bugmann, Roman Gisin und Peter Haas) sind im Prozess integriert und beteiligen sich aktiv am Projekt. Die Prüfung des Betriebszusammenschlusses erfolgt in einer ergebnisoffenen, sachlichen und partnerschaftlichen Atmosphäre. Alex Arnet (Leiter Staatswald) und Marc Gloor (Stv. Leiter Staatswald) unterstützen das Projekt und leiten die Arbeitsgruppe. Im Rahmen der Abklärungen wird geprüft, ob ein gemeinsamer Forstwerkhof erstellt werden soll. Die Grösse und der Standort des Werkhofes sollen auf einen möglichen gemeinsamen Betrieb abgestimmt werden. Ein Werkhof in dieser Grössenordnung sollte nicht im Wald gebaut werden, somit kommt der Standort Bossenhaus nicht in Frage. Es besteht die Idee in der Arbeitszone in Etzgen ein Gebäude zu bauen, welches als Werkhof für den Forst und evtl. auch durch das Gemeindewerk genutzt werden könnte. Es wäre vorgesehen, eine Equipe in Kaisten und eine Equipe in der Gemeinde Mettauertal zu stationieren. Der gemeinsame Forstbetrieb soll frühestens auf den 1. Januar 2023 realisiert werden. Es wird einen Vertrag geben, worüber dann abgestimmt wird. Gemeindepräsident Peter Weber ist davon überzeugt, dass die Gemeinde von einem gemeinsamen Forstbetrieb profitieren würde.

Digitaler Dorfplatz «Crossiety»

Der digitale Dorfplatz «Crossiety» wurde in Betrieb genommen. Es ist vorgesehen, die Bevölkerung mit dieser Plattform über Gemeinderatsthemen zu informieren.

Waldumgang

Der Waldumgang ist geplant am Samstag, 11. September 2021. Die Einladung dazu folgt später.

Diskussion

Thomas Müller, Mettau, fragt, ob die jetzigen Büros der Spitex bei der Planung über den Standort eines allfälligen neuen Werkhofes beim Projekt Zusammenschluss der Forstbetriebe berücksichtigt wurden? Die Spitex plant ja, die Büros in Mettau zu verlassen und dann stehen diese leer.

Gemeindepräsident Peter Weber verneint diese Frage. Die Spitex möchte nach Laufenburg, weil sie da näher beim Spital ist. Es wird für die Büros bestimmt eine gute Lösung geben, wie dies bei der Post auch der Fall war.

Marcus Keller, Hottwil, erkundigt sich, wieso die Firma Geissmann Forst AG so viele Arbeiten in unserem Forstbetrieb ausführen kann. Es handelt sich um einen Unternehmer wie ein Baugeschäft, welcher eigentlich jeweils für die Arbeiten offerieren müsste. Wird die Firma bevorzugt? Wieso saniert die Firma Geissmann Forst AG die Diana-Hütte auf eigene Kosten? Erhofft sie sich so mehr Aufträge von der Gemeinde? Weiter möchte er wissen, wieso die Forstwarte vom Forstbetrieb Mettauertal-Schwaderloch Kleider tragen, welche mit Gemeinde Mettauertal und Geissmann Forst AG angeschrieben sind.

Förster Fabian Bugmann erklärt, dass Unternehmen beim Holzschlagprogramm offerieren müssen. Mit dem Kreisforstamt wird jeweils ausgemacht, welche Arbeiten der Forstbetrieb Mettauertal-Schwaderloch selber machen kann und welche Arbeiten an ein Unternehmen übertragen werden. Zurzeit ist nur das Unternehmen Geissmann Forst AG, welches Arbeiten ausführt. Die Mitarbeitenden der Geissmann Forst AG kennen die örtlichen Waldungen sehr gut und sind schnell einsatzbereit. Die Firma Weiss hat sich Richtung Muri-Freiamt zurückgezogen. Es ist richtig, dass das Personal des Forstbetriebes auch Kleider der Firma Geissmann Forst AG erhalten hat. Kleidungsstücke bei denen jedoch beide Namen aufgedruckt sind, gibt es nicht. Es ist gut möglich, dass jemand ein T-Shirt von der Gemeinde Mettauertal mit einem Gilet mit dem Aufdruck Geissmann Forst getragen hat.

Gemeinderat Beat Zumsteg informiert, dass die Firma Geissmann Forst AG eigenen Wald besitzt. Die Gemeinde Mettauertal wollte für die Diana-Hütte nichts investieren. Da die Firma Geissmann Forst AG an der Hütte hängt, hat sie diese auf eigene Kosten saniert.

Gemeindepräsident Peter Weber ergänzt, dass die Firma Geissmann Forst AG keinen Vorteil in der Auftragserteilung genießt. Es ist allerdings so, dass nicht viele Forstunternehmer zur Auswahl stehen und wir sehr zufrieden mit der Arbeit sind. Zudem sind die Preise attraktiv.

Heini Zumsteg, Wil AG, fragt, ob die Diana-Hütte linksseitig ausgebaut wurde, weil dieser Teil dauernd geschlossen ist.

Robert Keller, Hottwil, erklärt, dass dieser Bereich der Diana-Hütte schon immer abgeschlossen war, weil dieser Teil den Jägern gehört. Die Jäger haben die Hütte ursprünglich gebaut.

Marcel Huber, Wil AG, erkundigt sich nach dem Stand der Weisstannen.

Förster Fabian Bugmann teilt dazu mit, dass die Weisstannen abgestanden sind und nicht mehr weiterwachsen. Sie dörren schnell und auch bei diesen streut der Borkenkäfer. Die Tendenz ist, dass diese je nach Preis verkauft werden. Zukünftig sollen klimaresistente Baumarten angepflanzt werden.

Gemeindepräsident Peter Weber ergänzt, dass dies eine weitere Chance bei der Zusammenarbeit mit dem Staatswald sei. Aufgrund der unterschiedlichen Bodenarten und Flächen werden die Risiken für einen Ausfall reduziert. Er ergänzt, dass bei der Waldbewirtschaftung über drei Generationen gedacht werden müsse.

Marcel Huber, Wil AG, fragt weiter bezüglich Disteln und Neophyten nach. Er war als freiwilliger unterwegs und hat die Neophyten unentgeltlich ausgezogen. Ist es richtig, dass Vereine dafür ein Entgelt gekriegt haben? Weiter wäre es wichtig, in den Gemeindenachrichten oder beim Versand der Flächenbeitragsrechnungen auf das Problem der Disteln hinzuweisen. Niemand will die Verantwortung für die Bekämpfung der Disteln übernehmen.

Förster Fabian Bugmann informiert, dass Vereine für Einsätze auf ihn zugekommen seien. Vor allem der Natur- und Vogelschutzverein und der Nordic Walking Verein. Diese sind mit einer Pauschale entschädigt worden.

Gemeindepräsident Peter Weber erklärt, dass diese Vereine nicht im Stundenlohn, sondern lediglich mit einer Pauschale entschädigt worden sind. Es ist eine gute Idee, mittels Gemeindenachrichten auf die Distel-Problematik hinzuweisen.

Daniel Leber, Wil AG, teilt mit, dass im Oedenholz beim Bossenhaus rechts Autos parkiert sind. Es ist zwar eine gute Sache, dass dort eine Parkplatzmöglichkeit besteht, aber es werden auch alte Fahrzeuge abgestellt. Er möchte, dass die alten Autos entfernt werden.

Gemeindepräsident Peter Weber orientiert, dass es sich um keinen offiziellen Parkplatz handelt.

Förster Fabian Bugmann ergänzt, dass die Firma Kalt AG das Auto in Eigenregie da abgestellt hat. Er wird die Firma Kalt AG darauf hinweisen, dass das Auto da nicht geparkt werden darf.

René Keller, Hottwil, dankt dem Forstbetrieb, dass die Unordnung bei der Diana-Hütte beseitigt worden ist.

Gemeindepräsident Peter Weber teilt mit, dass die nächste Ortsbürgergemeindeversammlung im November vor der Einwohnergemeindeversammlung stattfinden wird.

Gemeindepräsident Peter Weber bedankt sich bei den teilnehmenden Ortsbürgerinnen und Ortsbürger für das Interesse. Im Namen des Gemeinderates wünscht er allen einen schönen und erholsamen Sommer.

Schluss der Versammlung: 20:30 Uhr

GEMEINDERAT METTAUERTAL

Peter Weber
Gemeindepräsident

Sandra Umbricht
Stv. Gemeindeschreiber